

Manchmal braucht man eine Auszeit, einen Tapetenwechsel, um die Welt mit anderen Augen zu sehen. Wer abschalten möchte, dem sei dringend eine Reise nach Colorado ans Herz gelegt, in den nur sechs Millionen Menschen zählenden Bundesstaat der USA, der Lifestyle mit Natur und entspannte Städte mit atemberaubenden Landschaften kombiniert. Nehmen Sie sich zwei Wochen Zeit, fliegen Sie nach Denver, besuchen Sie die Metropole, steigen Sie in den Mietwagen, fahren Sie durch den ganzen Bundesstaat und lassen Sie sich von einem der schönsten Fleckchen der Erde bezaubern, ohne auf gutes Essen oder Kultur verzichten zu müssen. Sie werden sehen: Eine Reise nach Colorado macht glücklich.

Anreise nach Denver

Wer spektakuläre Natur will, ist im grünen Colorado genau richtig. Aber auch diejenigen, die einfach nur die Rocky Mountains besuchen und die Outdoor-Faszination des Bundesstaates erleben wollen, sollten sich ein paar Nächte Zeit für Denver nehmen. Die größte Stadt von Colorado hat in den vergangenen Jahren einen erstaunlichen Aufschwung erlebt. Die Restaurants boomen, das Nachtleben wird immer vielfältiger, die Kunstszene entwickelt sich rasant.

Die Preisexplosion in Kalifornien hat dazu geführt, dass sich junge Kreative nach neuen Orten umschauen – und Denver steht hoch im Kurs. Wer die Stadt besucht, dem sei geraten, sich ein Zimmer im The Maven Hotel im Stadtteil Dairy Block in Downtown zu buchen, direkt in der Nähe des historischen Hauptbahnhofs.

Downtown ist der perfekte Startpunkt, um sich treiben zu lassen, durch die imposante Wolkenkratzer-Landschaft zu schlendern, die Denver-Mischung aus Ruhe und Lebendigkeit zu genießen und die großartigen Restaurants zu testen – wie etwa den Dinner Snooze, An A.M. Eatery mit perfekten Breakfast Burritos in der Denver Union Station oder das dortige Café Olive & Finch.

Denver ist bunt, aufregend, eine Stadt mit Tempo. Aber auch für Freunde der Künste und der Entspannung hat Denver viel zu bieten. Das Denver Art Museum etwa ist unbedingt sehenswert, schon allein wegen der imposanten Architektur. Die Kollektion ist selbst für europäische Maßstäbe erstaunlich, das Museum verfügt über Werke von Claude Monet, Keith Haring oder auch Thomas Cole. Wer es ein wenig amerikanischer mag, sollte sich ein Basketball-Spiel im Stadion der Denver Nuggets anschauen. Ein Erlebnis! Das Team ist heute eine der erfolgreichsten Mannschaften der NBA, vor allem dank Nikola Jokić. Der Denver Zoo ist ebenso berühmt, auch hier lohnt ein Besuch.

Casa Bonita in neuem Glanz

Wer mit Kindern anreist und eine Schwäche für den legendären Comedy-Cartoon „South Park“ hat, sollte unbedingt dem Erlebnisrestaurant Casa Bonita einen Besuch abstatten. Seit 1974 lockt das pinkfarbene Kultlokal in Lakewood östlich vom Zentrum der Stadt Tex-Mex-Fans ins Innere. Im Haus rauscht ein 10-Meter-Wasserfall, von dem echte Klippenspringer ins Becken stürzen, während Mariachi-Musiker und Puppenspieler für Stimmung sorgen.

Die South-Park-Schöpfer Trey Parker und Matt Stone, die in Colorado aufgewachsen sind und als Kinder Stammgäste des Restaurants waren, haben das Lokal erworben und aufwendig renoviert. Seit 2023 erstrahlt Casa Bonita in neuem Glanz und bietet mexikanisches Essen und spektakuläre Shows. So ein Bling-Bling-Restaurant findet man in Europa kein zweites Mal.

Auch das Children’s Museum of Denver und das Naturkundemuseum sind für Familien perfekte Programmpunkte. Denver ist eine Stadt, in der man wunderbar spazieren kann, was ungewöhnlich ist für die USA. Nutzen Sie also die Zeit, um viel zu laufen und sich umzuschauen. Sehen Sie sich auch Absseitigeres an, etwa die vielen schönen Cafés in der South Broadway Street oder die coolen Bars, Wandmalereien und Boutiquen im River North Art District.

Übrigens hat die Beat Generation der 1950er-Jahre um die Schriftsteller Jack Kerouac und Allen Ginsberg die Stadt als Knotenpunkt genutzt; Colorado und auch Denver kommen in deren Werken vielfach vor – etwa in dem Roman „On the Road“ (1957),

eine perfekte Lektüre für die Colorado-Reise übrigens. Meine Empfehlung: Laufen Sie zur Kneipe Nob Hill Inn im Stadtteil Capital Hill, etwa zehn Minuten von Downtown entfernt, wo schon Beat-Poeten Whisky tranken und auch Bob Dylan nach Konzerten sich Absacker genehmigte.

Trinken Sie am runden, gepolsterten Tresen ein Bier und kommen Sie mit den Fremden ins Gespräch. Sie werden sehen: Die Menschen sind offen in Denver. Und so eine coole Bar wie das Nob Hill Inn finden Sie in Deutschland garantiert nicht.

Colorado Springs

Die USA sind das Land für Road Trips. Wer Denver ein paar Tage lang genossen hat, sollte irgendwann mal ins Auto steigen und die ganze Schönheit des Bundeslandes erkunden. Als erster Stopp eignet sich Colorado Springs, eine faszinierende, 475.000 Einwohner zählende Stadt, die sich am östlichen Fuß der majestätischen Rocky



Wie gemalt! Das beschauliche Bergbaustädtchen Crested Butte hat sich zu einem bekannten Ski- und Kurort in den Colorado Rockies entwickelt.

ZEHN LICEPOV/UNSPASH

Im Rhythmus der Rockies

Vom pulsierenden Denver bis zu den stillen Dünen von Alamosa: Colorado ist ein Mosaik aus Geschichten und Naturwundern. Ein Roadtrip durch einen Bundesstaat, der glücklich macht

TOMASZ KURIANOWICZ



Entschleunigung pur: die historische Elk Avenue in Crested Butte

PATRICIA HENSCHEN

INFOS ZUR REISE

Ankunft: Von Berlin täglich, etwa mit KLM oder Lufthansa über Amsterdam oder Frankfurt und München. Preise ab etwa 450 Euro für Hin- und Rückflug.

Hotels: Von uns getestet und empfohlen – Denver: The Maven Hotel (dairyblock.com/stay/), Colorado Springs: SpringHill Suites Downtown (marriott.com/), Buena Vista/Salida: Mount Princeton Hot Springs Resort (mtprinceton.com/), Hotel Maverick (themotelmaverick.com/).

Mountains befindet – etwa 100 Kilometer südlich von Denver entfernt. Colorado Springs ist wesentlich kleiner, dafür aber gemütlicher. Wer hier einen Stopp macht, sollte unbedingt im Hotel SpringHill Suites Downtown übernachten – nicht zu teuer und mitten im Zentrum gelegen.

Zum Start sollten Sie sich das Garden of the Gods Visitor and Nature Center ansehen, ein modernes Informations- und Erlebniszentrum am Rande der Stadt, das multivisuell die Besucher auf die Natur und Umgebung vorbereitet. Es gibt eine Aussichtsterasse und ein 360-Grad-Kino, in dem man in 14 Minuten durch eine Milliarde Jahre Erdgeschichte reist. Im weiteren Teil des Hauses gibt es interaktive Ausstellungen zu sehen.

Danach sollten Sie sich den spektakulären, öffentlich zugänglichen Garden of the Gods Park anschauen, der am Fuße des Pikes Peak liegt. Hier kann man auf die beeindruckenden roten Sandsteinformationen schauen, für die Colorado Springs so bekannt ist. Urbanen Trubel gibt es in Old Colorado City, einem historischen Stadtteil im Westen von Colorado Springs, der heute als charmantes Kultur- und Einkaufsviertel Besucher anzieht. Es gibt dort süße Cafés und tolle Bars; man ist umgeben von historischer Architektur, die an den Westen des 19. Jahrhunderts erinnert. Besuchen Sie

unbedingt auch die Colorado Creamery und die Rocky Mountain Chocolate Factory, gönnen Sie sich ein fantastisches Eis und genießen Sie die entspannte Atmosphäre. Downtown sollten Sie ebenso nicht verpassen. Wer Hunger hat, dem sei Shuga’s empfohlen. Hier gibt es umwerfende Fusion-Küche, großartige Drinks, das vielleicht beste Ramen der Stadt und eine sonnige Terrasse mit Garten. Das Restaurant im SpringHill Hotel namens Lumen8 ist ebenso empfehlenswert, etwas fancy, aber mit großartiger Küche. Egal, was Sie tun, eines ist garantiert: Sie werden sich in den Charme von Colorado Springs verlieben.

Alamosa

Der nächste Stop sollte für Sie Alamosa sein. Dort erlebt man eine völlig neue Landschaft, einen unvergleichlichen Szenenwechsel, wo es weniger Grün und mehr roten Sandstein zu sehen gibt – eine spektakuläre Kulisse, die für sich schon die Reise lohnenswert macht. Alamosa ist eine Oase der Ruhe. Die Kleinstadt im Süden Colorados liegt eingebettet im San Luis Valley, umgeben von schneebedeckten Gipfeln, Wüstenlandschaften und den höchsten Sanddünen Nordamerikas. Als Tor zum Great Sand Dunes National Park ist Alamosa Ausgangspunkt für spektakuläre Naturerlebnisse. Mein Tipp: Mieten Sie sich



Ruhig und trotzdem nicht langweilig: Colorados Hauptstadt Denver

ein Sandboard und besuchen Sie die meterhohen Dünen im Nationalpark. Man kann auf den großen Sandbergen so herunterdüsen wie Snowboarder über Schnee. Spektakulär! Übernachten können Sie im Fairfield Inn & Suites Hotel mit fairen Preisen. Machen Sie auch eine Wanderung durch die Pappelhaine am Río Grande und beobachten Sie die Sterne an einem der dunkelsten Nachthimmel der USA.

Nicht vergessen: Alamosa ist mehr als nur ein Basislager für Outdoor-Abenteuer. Die historische Innenstadt mit ihren Art-déco-Fassaden, kleinen Cafés und lokalen Brauereien erzählt zugleich von der Eisenbahnära und dem Pioniergeist des amerikanischen Westens. Mit seiner Mischung aus Natur, Geschichte und Gelassenheit ist Alamosa ein Geheimtipp für Reisende, die Colorado abseits der bekannten Pfade entdecken möchten. Unbedingt empfehlenswert ist auch ein Besuch der Alligatoren-Farm am Rand von Alamosa, dem Colorado Gators Reptile Park.

Buena Vista/Salida

Colorado lebt von kleinen Orten, in denen man mit dem Auto kurz anhalten und sich vom Charme überraschen lassen kann. Die Gegend um Buena Vista und Salida ist so ein Ort: Hier trifft man auf wunderschöne Land-

schaften, erhabene Berggipfel, sich durch die Täler schlängelnde Flüsse. Eines der Highlights jeder Colorado-Reise ist der Ort Buena Vista. Wie der Name schon sagt, bietet das Städtchen eine spektakuläre Sicht auf die schneebedeckten Gipfel der Collegiate Peaks. Es gibt hier ideale Bedingungen für Outdoor-Aktivitäten wie Rafting, Wandern, Mountainbiken und Angeln. Besuchen Sie aber auch den historischen Ortskern und eines der sagenhaften Restaurants wie etwa die Pizzeria Crave BV, die Simple Eatery oder das Restaurant The Olive mit schönem Garten und Terrasse und sehr guten Bieren.

Übernachten Sie im Mount Princeton Hot Springs Resort, ein Ferienhaus- und Hotelkomplex, der über heiße Quellen verfügt. Eingebettet ist das wunderschöne und in 2500 Meter Höhe liegende Ressor in die Collegiate Peaks. Die Aussicht auf die weißen Kalksteinwände des Mount Princeton ist atemberaubend. Man kann sich in kleine, komfortable Hütten einmieten und die warmen Pools, die natürlichen BADE-quellen, den Infinity Pool und den Spa-Bereich genießen.

Crested Butte

Auf Ihrer Colorado-Reiselisten darf Crested Butte auf gar keinen Fall fehlen, das einst verschlafene Bergbaustädtchen, das sich zu



Entspannte Bewohner der Nationalparks: Wapitis

PATRICK MEYER



Geologische Vielfalt in spektakulärer Landschaft: Colorado National Monument

JEFF HEATON/UNSPASH

Den Anblick der roten Sandsteinformationen und das weite Wüstenpanorama werden Sie Ihr Leben lang nicht mehr vergessen.



Wer braucht schon Schnee? Sandboarding im Great Sand Dunes National Park

IMAGO

einem bekannten Ski- und Kurort in den Colorado Rockies entwickelt hat – bekannt als „Wildflower Capital of Colorado“ und, zumindest geografisch gesehen, gar nicht so weit entfernt vom weltberühmten Aspen. Im Sommer verwandeln sich die umliegenden Täler in ein botanisches Farbenmeer. Im Winter wird das Dorf zum Rückzugsort für Skifahrer, die Authentizität dem Glamour vorziehen: Crested Butte bietet anspruchsvolle Pisten ohne den Trubel großer Skigebiete. Die historische Elk Avenue mit ihren bunt gestrichenen viktorianischen Holzhäusern aus dem 19. Jahrhundert, kleinen Galerien und Cafés, ist ungemein charmant und hat sich den Stil des alten Westens bewahrt. Ein Spaziergang durch den Ortskern ist Entschleunigung pur.

Hier lebt die Bergkultur der USA – bodenständig, kreativ, gastfreundlich. Neben Besuchen in den kleinen Läden und Boutiquen ist ein Halt im Gas Cafe One Stop ein Muss: Dabei handelt es sich um einen kleinen Diner, der etwas versteckt in einer Exxon-Tankstelle liegt. Die Burger dort sind fantastisch! Man kann sich auch wunderbar mit Proviant für Wanderungen versorgen. Übernachten sollten Sie in der Grand Lodge, vor allem im Winter. Es gibt in dem charmanten Hotel einen großen, beheizten Pool und Jacuzzi-Becken. Super zum Aufwärmen!

Grand Junction

Im Westen Colorados, dort, wo die Rocky Mountains in die Wüstenlandschaft übergehen, liegt Grand Junction – eine Stadt, die Natur, Kultur und Kulinarik vereint. Umgeben von spektakulären Landschaften wie

dem Colorado National Monument, dem Grand Mesa National Forest und den Rattlesnake Arches, bietet Grand Junction eine geologische Vielfalt, die ihresgleichen sucht. Grand Junction ist der perfekte Schlusspunkt einer Colorado-Reise. Er erinnert ein wenig an Hippie-Örtchen aus amerikanischen Filmen. Im Stadtkern trifft man auf bunt bemalte Cafés, Record Stores, Männer mit langen Haaren, Micro Breweries, Diners mit Bio-Küche und viele coole Leute. Nehmen Sie sich ein paar Tage Zeit und übernachten Sie im Hotel Maverick, auch das Restaurant mit Dachterrasse ist empfehlenswert (Devil's Kitchen). Frühstück sollten Sie in der Innenstadt, im Roots Gastrohub oder im Cafe Sol.

Das Zentrum überrascht mit lokaler Straßenkunst, historischen Gebäuden, Weingütern und einer lebendigen Kulturszene. In den Cafés und Brauereien entlang der Main Street trifft man auf gastfreundliche Einheimische, die stolz auf ihre Stadt sind – und das zu Recht. Lassen Sie sich von Grand Junction inspirieren, als Finale einer spektakulären Reise, die Ihnen Kraft geben sollte. Fahren Sie zum Abschluss mit dem Auto zum Colorado National Monument, einem spektakulären Naturschutzgebiet, das zu den eindrucksvollsten Landschaften des amerikanischen Südwestens gehört und eine beeindruckende Kulisse aus Canyons, roten Sandsteinformationen und weitem Wüstenpanorama bietet. Sie werden diesen Anblick Ihr Leben lang nicht mehr vergessen.

Diese Reise wurde von Tourismusorganisationen der USA unterstützt.